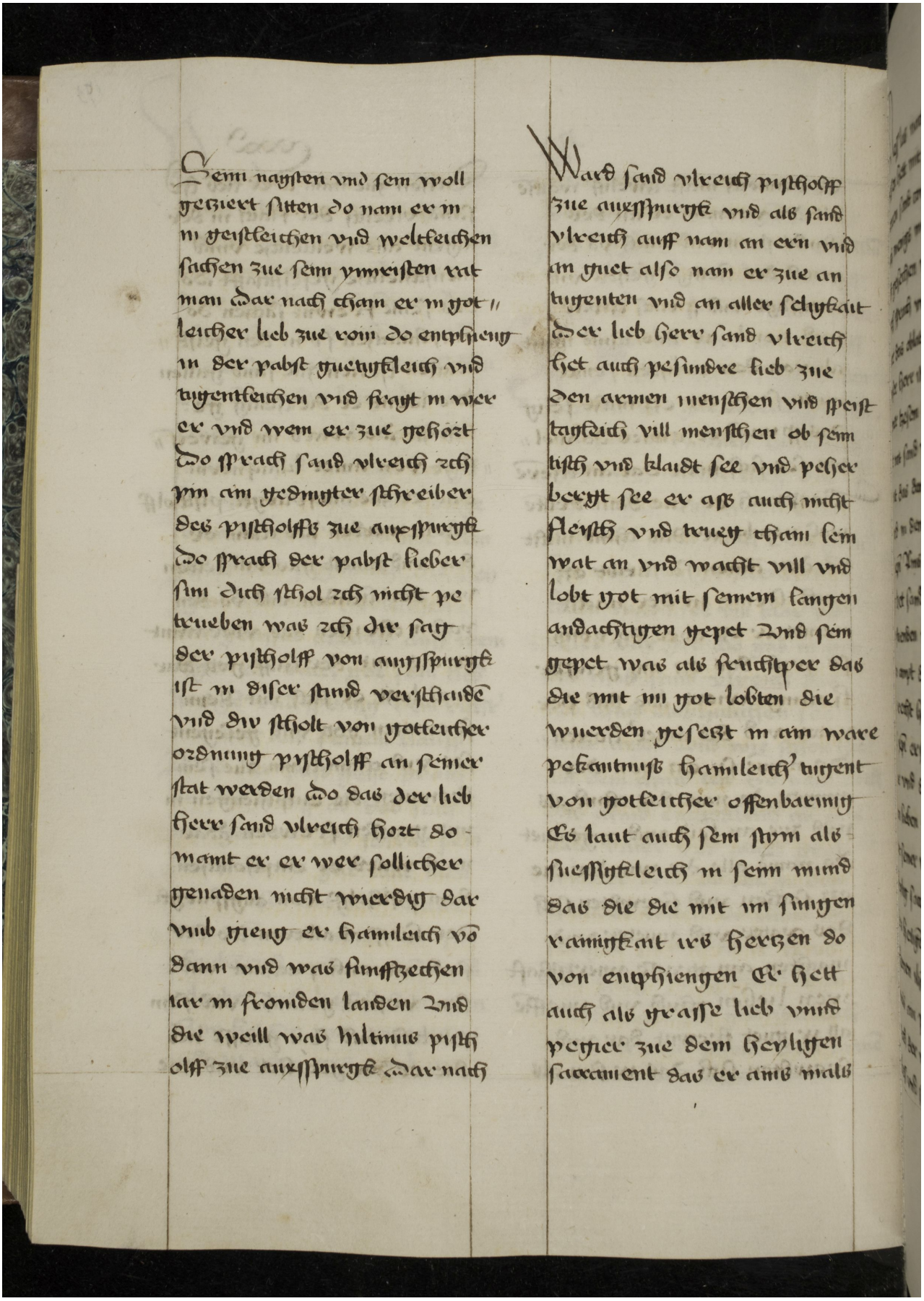
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Seim naysten vnd sein woll
geziert sitten do nam er in
in geistleichen vnd weltleichen
sachen zue seim ynnreisten rat
man dar nach cham er in got-
leicher lieb zue rom do entphieng
in der pabst guetigkleich vnd
tugentleichen vnd fragt in wer
er vnd wem er zue gehort
do sprach sand vlreich ich
pin ain gedingter schreiber
des pischolffs zue auxspurgk
do sprach der pabst lieber
sun dich schol ich nicht pe
trueben was ich dir sag
der pischolff von augsspurgk
ist in diser stund verschaide
vnd div scholt von gotleicher
ordnung pischolff an seiner
stat werden do das der lieb
herr sand vlreich hort do
maint er er wer sollicher
genaden nicht wierdig dar
vmb gieng er hainleich vō
dann vnd was funfftzechen
iar in fromden landen vnd
die weill was hiltinus pisch
olff zue auxsspurgk dar nach

Ward sand vlreich pischolff
zue auxsspurgk vnd als sand
vlreich auff nam an ern vnd
an guet also nam er zue an
tugenten vnd an aller seligkait
der lieb herr sand vlreich
het auch pesundre lieb zue
den armen menschen vnd speist
tagleich vill menschen ob sein
tisch vnd klaidt see vnd peher
bergt see er ass auch nicht
fleisch vnd trueg cham sein
wat an vnd wacht vill vnd
lobt got mit seinem langen
andachtigen gepet vnd sein
gepet was als fruchtper das
die mit im got lobten die
wuerden gesetzt in ain ware
pekantnuss hainleich tugent
von gotleicher offenbarung
Es laut auch sein stym als
suessigkleich in seim mund
das die die mit im sungen
rainigkait irs hertzen do
von entphiengen Er hett
auch als grasse lieb vnnd
pegier zue dem heyligen
sacrament das er ains mals